

## ICH WILL MEHR TUN

Sie können helfen! Arbeiten Sie mit, spenden Sie oder werden Sie Mitglied.

### Hiermit werde ich Mitglied im Marie-Schlei-Verein:

Name

Straße

PLZ / Ort

E-Mail-Adresse

Datum und Unterschrift

Ich zahle einen Jahresbeitrag von € \_\_\_\_\_ (mind. € 35)

### Einzugsermächtigung / SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnr. DE36MSV00000288769

Mandatsreferenz: WIRD SEPARAT MITGETEILT

Ich ermächtige den Marie-Schlei-Verein widerruflich von meinem Konto mittels SEPA – Lastschrift

€ \_\_\_\_\_ monatlich , halbjährlich  oder jährlich  einzuziehen.

Kreditinstitut

IBAN

BIC

Datum und Unterschrift

VISdP: Marie-Schlei-Verein e.V., Prof. Dr. h.c. Christa Randzio-Plath

## WER WIR SIND

Der Marie-Schlei-Verein ist eine gemeinnützige Nichtregierungsorganisation, die 1984 in Erinnerung an die frühere Entwicklungsministerin Marie Schlei gegründet wurde. Der Verein fördert **Selbsthilfeprojekte von Frauen für Frauen in Afrika, Asien und Lateinamerika**, baut partnerschaftliche Beziehungen auf zu Frauengruppen in den jeweiligen Ländern, informiert in Deutschland über die Rolle der Frau in den Ländern und trägt zur Völkerverständigung bei. Gefördert werden vor allem **Ausbildungsprogramme, die den Frauen eine berufliche Perspektive eröffnen und ein eigenes Einkommen ermöglichen**. Die Projekte tragen zur **Bekämpfung von Armut und Unterentwicklung** und zu einer gleichberechtigten Gesellschaft bei.

Die Projekte sind so unterschiedlich wie ihre Standorte. Gemüse- und Vanilleanbau in **Uganda**, Fischteiche und Bäckerei in **Kenia**, Viehaufzucht und Gemüseanbau in **Nepal** oder Getreide- und Fleischverarbeitung in **Peru**. Allen ist gemeinsam, dass sie von einheimischen Frauenorganisationen entwickelt und durchgeführt werden. Unsere Partnerinnen entscheiden selbst über ‚ihr‘ Projekt. Sie verwalten auch die benötigten Mittel selbst. So kommt eine **partnerschaftliche und gleichberechtigte Zusammenarbeit** zustande. In über **800 Selbsthilfeprojekten** konnte der Marie-Schlei-Verein Frauen unterstützen. Die Frauen selbst zeigen Tag für Tag, **dass Mut und Engagement Veränderung herbeiführen** und ihnen und ihren Familien zu einer besseren Zukunft verhelfen kann. Dafür setzen sie sich und wir uns ein.

### Marie-Schlei-Verein e.V.

Grootsruhe 4, D - 20537 Hamburg

Tel: 040 – 4149 6992, Fax: 040 – 4149 6993

marie-schlei-verein@t-online.de, www.marie-schlei-verein.de

### Helfen Sie helfen! Spenden Sie.

Sparda-Bank Hamburg, **BIC**: GENODEF1S11

**IBAN**: DE92 2069 0500 0000 6020 35

Gefördert von der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung



Entwicklungsprojekte für Frauen

**Marie-Schlei-Verein e.V.**



**„Keinem Land ist es bestimmt, arm zu sein.“**

**Luisa Diogo, erste Premierministerin von Mosambik**



## Uganda – Land und Frauen



Das ostafrikanische Land mit seinen fast 40 Mio. Einwohnern ist immer noch vom Export von Kaffee und Tee abhängig. Die Hälfte der Bevölkerung ist unter 15 Jahre alt. Die

ländliche Bevölkerung ist arm, viele haben nur eine Mahlzeit pro Tag. Frauen haben in ländlichen Gebieten zwischen fünf und zehn Kindern.

Mit der Machtübernahme von Präsident Museveni in Kampala am 26.01.1986 begann nach den Terror-Regimes von Idi Amin und Milton Obote ein neues Kapitel in der Geschichte Ugandas. Seither haben fünf Präsidentschafts- und Parlamentswahlen stattgefunden.



Die fortschrittliche Verfassung enthält einen Katalog von Grundrechten, auch die Gleichstellung von Frau und Mann. HIV/Aids und Korruption sind ein großes Problem. 35 % der Abgeordneten sind Frauen. Die Gleichstellung der Geschlechter stößt auf Schranken in traditionellen Teilen der Gesellschaft und ist z.B. im Ehe- und Familienrecht nicht verwirklicht. Polygamie ist erlaubt.



### Frauen auf dem Land

In den meisten Regionen Ugandas herrscht große Armut. Frauen in ländlichen Regionen sind besonders stark betroffen. Gewalt, Genitalverstümmelung, Polygamie und extreme Unterdrückung sind ein Teil des Alltags der Frauen in Gemeinden und Familien. 40 % der Frauen werden vor ihrem 18. und 10 % vor ihrem 15. Geburtstag verheiratet. Hinzu kommt das Problem der traditionellen

Eigentums- und Erbrechte im ländlichen Uganda. Nur 10% der Landtitel sind in den Händen von Frauen, obwohl sie die Felder in Subsistenzwirtschaft bestellen. Mädchen werden auch bei der Bildung benachteiligt, allerdings schließt nur die Hälfte der Mädchen die Volksschule ab.

### Nachhaltiger Gemüseanbau mit der Frauenorganisation „Kamuga Women Training Centre“ (KAWOTRAC)

In Kasese unterstützt der Marie-Schlei-Verein ein Projekt mit 50 Landfrauen. Gemeinsam mit der Frauenorganisation KAWOTRAC lernen die Teilnehmerinnen ganzjährigen nachhaltigen Gemüseanbau. Es geht um die wirtschaftliche Stärkung und Beseitigung von Mangelernährung.



Die Frauen lernen Saatbeete anlegen, auspflanzen, Mustergärten anlegen, Kompostierung, Biodünger und Biopestizide. Sie lernen auch andere Frauen an: Kohl, Auberginen, Tomaten, Kürbis, Spinat werden sorgfältig aufgezogen, Bewässerungstechniken verbessert. Der Landfunk trägt zur Verbreitung von nachhaltigem Gemüseanbau bei.